

Sehr gut besuchtes Bürgerforum



Bürgermeister Hans-Dieter Schneider und der Kriminalpräventive Rat der Gemeinde Mutterstadt sowie die Polizeiinspektion Schifferstadt hatten für den 30.11. zu einem Bürgerforum zum Thema Wohnungseinbruchsdiebstahl in die Neue Pforte eingeladen. Im voll besetzten Saal wurden die Bürgerinnen und Bürger über die aktuelle Kriminalitätsslage hinsichtlich des Einbruchs in Wohnungen und Häuser informiert. Dass dieses Thema hoch brisant war und immer noch ist zeigt der Einbruch am heiligsten Tag am 28. November in der Hillensheimer Straße. In einem Fachvortrag wurden Möglichkeiten aufgezeigt, wie man das Eigenheim besser vor solchen Delikten schützen kann. Hierbei wurde eines klar: Die beste Technik nutzt nichts, wenn sie nicht richtig angewendet wird. Gekippte Fenster und nicht abgeschlossene Türen sind ein hohes Sicherheitsrisiko - egal, welche DIN-Norm verbaut ist. Einfache Verhaltensweisen helfen bereits, die Wahrscheinlichkeit, Opfer eines Einbruchs zu werden, deutlich zu reduzieren. Aufmerksamkeit und eine gut funktionierende Nachbarschaft fördern zudem nicht nur das Wohlbefinden, sondern auch die Sicherheit des Quartiers. Dabei machen den Betroffenen die Verletzung der Privatsphäre, das verloren gegangene Sicherheitsgefühl oder auch schwer wiegende psychische Folgen, die nach einem Einbruch auftreten können, häufig mehr zu schaffen als der rein materielle Schaden. Übrigens: beim Thema Einbruchschutz ist man nicht auf sich alleine gestellt. Die Polizei hilft bei der Suche nach Schwachstellen am Haus. Die Beamten erklären, wie man diese beheben kann, worauf man achten sollte und welche Handwerksbetriebe in der Nähe die nötigen Standards beim Einbau von Sicherungstechnik erfüllen. Zudem kann man finanzielle Unterstützung für Maßnahmen zum Einbruchschutz erhalten. Zinsgünstige Kredite und Investitionszuschüsse helfen bei der Finanzierung von Sicherungstechnik. Auch einige Verhaltensweisen wurden aufgeführt wie z. B. "Halten sie in Mehrfamilienhäusern den Hauseingang auch tagsüber geschlossen. Prüfen sie, wer ins Haus will, bevor sie den Türöffner drücken. Betreuen sie die Wohnung länger abwesender Nachbarn, indem sie z. B. den Briefkasten leeren oder aber die Rollläden tagsüber hochziehen und abends wieder schließen. Es geht darum, einen bewohnten Eindruck zu erwecken. Alarmieren sie bei Gefahr (Hilferufe, ausgelöste Alarmanlage) und in dringenden Verdachtsfällen sofort die Polizei über Notruf 110. Dieser ist von jedem Telefon kostenlos möglich. Im Anschluss bestand für die Besucher Gelegenheit zum Austausch mit Polizei und Verwaltung sowie zur Erörterung erster individueller Fragen mit Polizisten zum Schwerpunktthema Wohnungseinbruch.

*(Amtsblatt vom 08. Dezember 2016)
(Text und Bild: Gerd Deffner)*